

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an
Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
gemäß § 39 LGO **Personalangelegenheiten in Landesspitälern**

Begründung:

Langwierige Verhandlungen sind den Übernahmen der Spitäler durch das Land Niederösterreich vorausgegangen. Insbesondere die Übernahme des Personals erschien oft weder rechtlich noch politisch einfach. Nichtsdestotrotz darf es zu keinem eklatanten Einkommenseinbruch bei den Bediensteten kommen. Leider wurde mir zugetragen, dass Teilzeitkräfte eine enorme Verschlechterung ihrer Einkommenssituation haben. Wurden bisher Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit ausbezahlt, sind diese jetzt gestrichen worden. Insbesondere Frauen sind von dieser Maßnahme stark betroffen. Diese Einsparung ist unter dem Gender-Aspekt ein Schlag ins Gesicht der Frauen. Das in diesen Tagen ausbezahlte Kinderweihnachtsgeld (für das erste Kind EUR 140) ist für manche Bedienstete, wenn auch in guter Absicht, ein Hohn. Wie der Landeshauptmann im dazugehörigen Brief schreibt: „Und damit beweisen wir, was unsere Familienpolitik ausmacht: Unterstützung nicht nur mit Worten sondern auch durch Taten!“ In diesem Sinne wünschen sich viele Frauen in Teilzeitbeschäftigung die alte Regelung. Das Geld fehlt in der Haushaltskassa. Des weiteren wurden die Plätze für PraktikantInnen gestrichen bzw. gekürzt. Da die prekäre Situation im Bereich Turnusausbildung in Niederösterreich bekannt ist, darf angehenden MedizinerInnen nicht auch noch die Möglichkeit der Praxis in den Spitälern verwehrt werden. Nicht nur für die eigentliche medizinische Ausbildung ist ein Praktikum wertvoll, sondern auch zum Erlangen der notwendigen sozialen Kompetenz bei der späteren Erbringung der Dienste an PatientInnen. Die Landesregierung, respektive die NÖGUS-Mitglieder sind aufgerufen, die Reduktion von Praktikumsplätzen zu überdenken.

Die Unterfertigten stellen daher an
den oben genannten Herrn Landesrat
folgende

Anfrage

1. Wieviele Teilzeitkräfte arbeiten in den Landesspitälern und wie viele davon sind Frauen (bitte um Aufschlüsselung pro Spital)?
2. Wie groß ist die Einsparung insgesamt durch diese Maßnahme?
3. Welchen Einkommensverlust muss eine 20-Stunden Diplomierte PflegerIn hinnehmen?
4. Wieviele PraktikantInnen werden im Jahr 2006 in den Landesspitälern tätig sein, wie viele waren es 2005 (bitte um Aufschlüsselung pro Spital)?
5. Warum wurden Praktikumsplätze reduziert?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber